

jedoch in Abhängigkeit von Kottes (Hippolytus 1863, 151). Der erste namentlich bekannte Pfarrer Ambros Schmoll mußte noch 1517 dem Pfarrer von Kottes jährlich 10 Schillinge zum Zeichen der Abhängigkeit leisten. Von 1541 an war P. eine Zeitlang mit Kottes vereinigt, bekam dann wieder für einige Zeit eigene Seelsorger und blieb von 1611 an mit Kottes vereinigt. 1642 erhielt die Kirche von der Gemeinde Kottes eine alte Turmuhr; 1684 wurden für den Kirchenbau 236 fl. ausgegeben. Ferner 1769 für ein neues Dach 144 fl. 1784 erfolgte die Wiederherstellung der Pfarre.

Beschreibung: Auf einem allseits abfallenden Kirchenhügel gelegen. Romanische Anlage mit niederen Seitenschiffen und halbrunder Apsis. Das Innere gotisiert (Fig. 216 und 217).

Beschreibung.  
Fig. 216 u. 217.

Langhaus; Chor; Turm; Anbauten; Umfriedungsmauer.

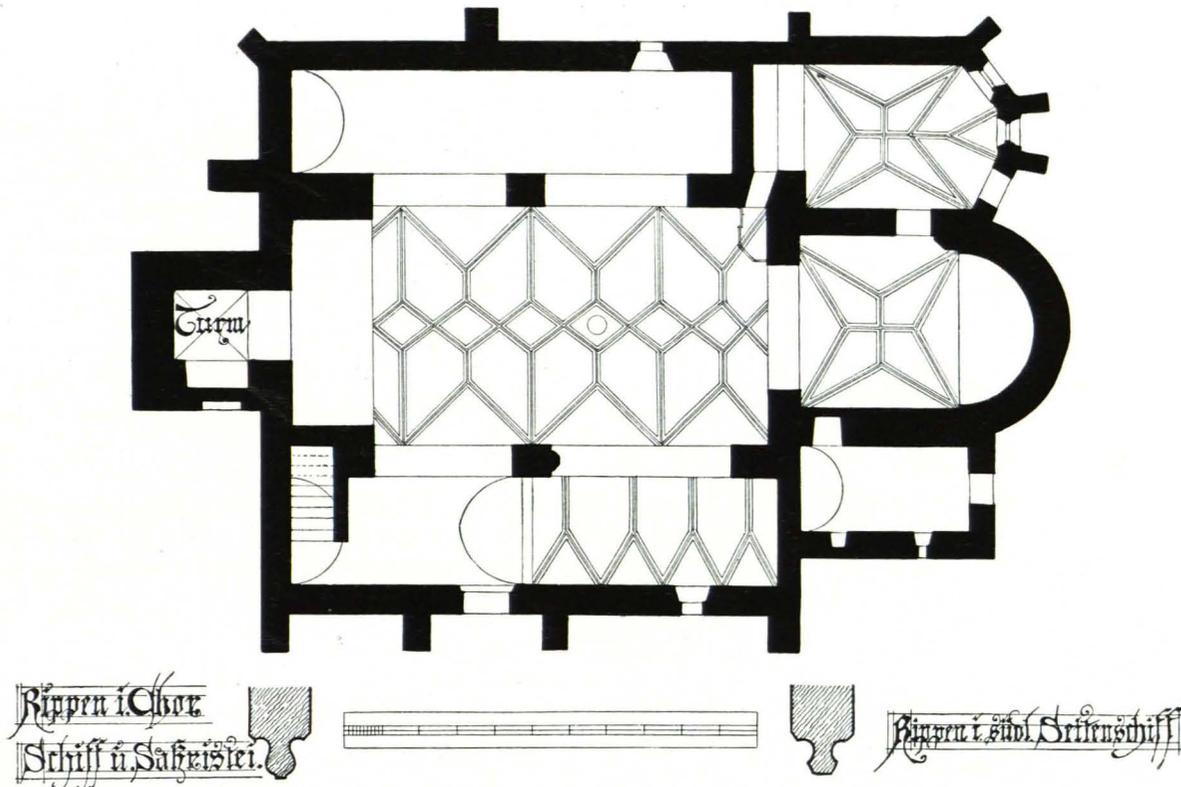


Fig. 216 Purk, Pfarrkirche, Grundriß 1:200 (S. 193)

Äußeres: Grau verputzter Bruchsteinbau.

Äußeres.

Langhaus: W. Giebelmauer mit vorgelagertem Turme; der Westabschluß des südlichen Seitenschiffes schließt sich mit einer Abstufung an. Nördlich vom Turme ein Strebepfeiler mit umlaufendem Stein- gesimse und Pultdache und an der Nordkante ein übereck gestellter, kurzer, pultbedachter Strebepfeiler. — S. Die Wand des Mittelschiffes überragt das Pultdach des niedrigen Seitenschiffes und ist von drei weißgerahmten Rundbogenfenstern durchbrochen. Am Seitenschiffe vier niedrige Strebepfeiler, dazwischen eine rechteckige Tür in gedrückter Rundbogennische und östlich ein Rundbogenfenster. — O. Gerader Abschluß mit Giebelmauer, durch Chor und Anbauten teilweise verdeckt. — N. Seiten- und Mittelschiff hier unter gemeinsamem Dache; ein kurzer Strebepfeiler und ein Rundbogenfenster. Satteldach, teils mit Ziegel, teils mit Schindel gedeckt, das südliche Seitenschiff mit Schindelpultdach.

Langhaus.

Chor: Schmäler und niedriger als das Langhaus. S. Über der vorgebauten Sakristei vermauertes Rundbogenfenster. — O. Gerader Abschluß mit halbkreisförmig vortretender Apsis, daran umlaufender Steinsockel und gedrücktes Rundbogenfenster im S. und N. — N. Durch die Sakristei verbaut. — Ziegel- und Schindelsatteldach, über der Apsis Halbkegeldach.

Chor.

Turm: Viereckig, mit vier durch Gesimse getrennten Geschossen; unten viereckige Fensterluke und gegen S. vermauerte, rechteckige Tür; im zweiten Stocke im S. rechteckiges Fenster, im dritten nach den drei freien Seiten vierpaßartige Fensterlukern; im vierten jederseits ein großes Schallfenster mit seitlich einspringenden Rundbogen. Stark profiliertes Kranzgesims und niedriges Schindelpultdach.

Turm.